

EKO City

Ein Beispiel für erfolgreiche Kooperationen von Städten und Kreisen

Vortrag von Bernd Westemeyer beim
71. Symposium des ANS e. V. in Braunschweig

Geografische Lage und heutige Mitglieder



Stadt Bochum
Ennepe-Ruhr-Kreis
Stadt Herne
Kreis Mettmann
Kreis Recklinghausen
Stadt Remscheid
Stadt Wuppertal
Regionalverband Ruhr (RVR)

Situation in der Region Anfang 2000



- **Kampf um Abfallmengen, Scheinverwertung**
- **Oligopolbildung in der Entsorgungswirtschaft**
- **Mangelnde Auslastung der von den ÖrE betriebenen Behandlungsanlagen (Kosten-/Gebührenanstieg)**
- **Auslauf einzelner Entsorgungsverträge mit Anlagebetreibern**
- **Ende der Laufzeit einzelner Deponien**
- **Gesetzliches Deponieverbot für organische Siedlungsabfälle ab 2005**

Gründung einer „öffentlichen Kooperation“ mit folgenden Zielen:

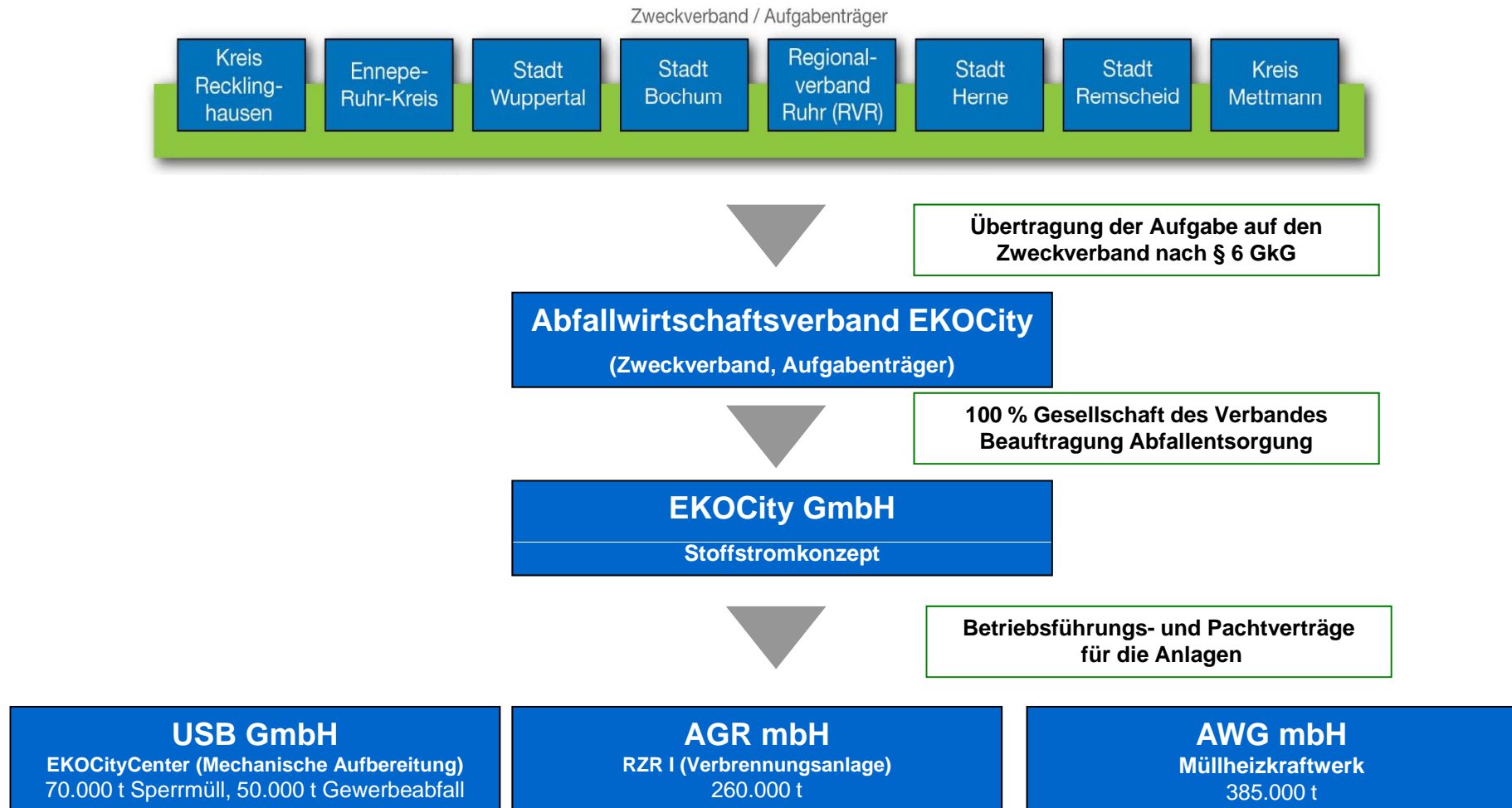


- **Einfluss und Kontrolle durch bürgerschaftliche Gremien**
- **Beibehaltung der hohen ökologischen Anlagenstandards**
- **Gewährleistung von Entsorgungssicherheit**
- **Auslastung bestehender Behandlungsanlagen mit „gesicherten Abfallmengen“ (geringe Kosten/Gebühren)**
- **Investitionssicherheit und Minimierung der Risiken beim evtl. Bau/Ausbau von Anlagen**
- **Stärkung/Erhalt der regionalen Wirtschaftskraft und Sicherung der Arbeitsplätze zu Tariflöhnen**
- **Konsensprinzips („Kleine“ dürfen nicht überstimmt werden)**

- **Externe Beratung und Auswahl eines Organisationsmodells, das den vergabe- und kartellrechtlichen Vorgaben entspricht:**
 - Einfluss und Kontrolle wie auf eigene Dienststellen
 - Tätigkeit im Wesentlichen für den Auftraggeber
- **Ergebnis:**
 - Gründung eines Zweckverbandes nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit in NW (GKG NW)
 - Übertragung der Aufgabe „Beseitigung der in den Mitgliedskommunen anfallenden Siedlungsabfälle“
 - Gründung einer GmbH für die operativen Tätigkeiten als 100 %ige Gesellschaft des Zweckverbandes

- **Ende 2001 Übertragungsbeschlüsse in den Räten und Kreistagen**
- **In 2002 Erarbeitung der Satzungs- und Vertragsinhalte**
- **Konstituierung des Zweckverbandes am 11.10.2002**
 - Gründungsmitglieder sind die Städte Bochum, Herne, Remscheid, Wuppertal, die Kreise Ennepe-Ruhr und Recklinghausen sowie der Kommunalverband Ruhrgebiet
 - Zum Verbandsgebiet gehören etwa 2 Mio. Einwohner, EKOCity verfügt zu Beginn seiner operativen Tätigkeit im Jahre 2004 über ca. 526.000 t/a Siedlungsabfälle
- **01.01.2004 Beginn der operativen Tätigkeit**
- **01.06.2005 Inbetriebnahme der mechanischen Aufbereitungsanlage „ECC in Bochum“**
- **01.01.2006 Beitritt des Kreises Mettmann**

Verbandsstruktur



EKOCityCenter Bochum in Zahlen



- **Anlieferung von Sperrmüll und Gewerbeabfall durch EKO City**
 - Sortierung und Verwertung von 50.000 t/a Gewerbeabfall
 - Sortierung und Verwertung von 70.000 t/a Sperrmüll



RZR I Herten in Zahlen

- **Jahresdurchsatz Linie 1 + 2 ca. 260.000 t Siedlungsabfälle (verpachtet an EKOCity)**
- **Einspeisung von ca. 235.000 MWh Strom * und rund 10.000 MWh Wärmeenergie in das Netz der Stadtwerke Herten.**

* incl. RZR II



Müllheizkraftwerk (MHKW) Wuppertal in Zahlen

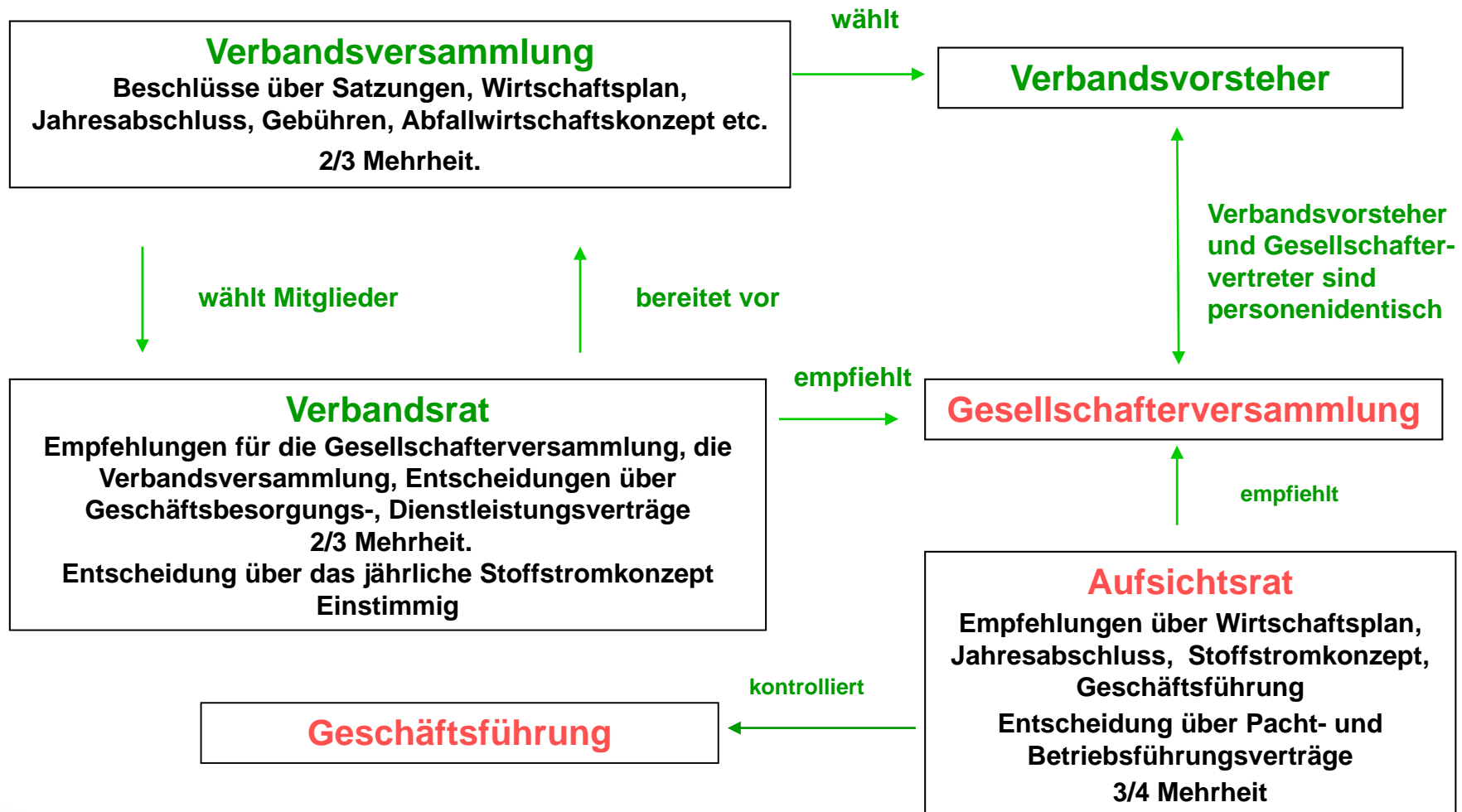


- **Jahresdurchsatz mindestens 385.000 Tonnen (verpachtet an EKOCity)**
- **Erzeugung und Einspeisung von 140.000 MWh Strom und 47.000 MWh Fernwärme in das Verbundnetz der Wuppertaler Stadtwerke AG**



Entscheidungsabläufe

Abfallwirtschaftsverband



- **Der Zweckverband hat kein eigenes Personal, die Geschäftsbesorgung erfolgt durch die USB GmbH Bochum**
- **Pacht- und Betriebsführungsentgelte der Anlagen haben ihre Basis im öffentlichen Preisrecht**
- **Die Kosten aller Anlagen führen zu einem Planmischpreis je t, dieser wird Anfang des Folgejahres entsprechend des tatsächlichen Aufwandes angepasst (Nachzahlung/Erstattung)**
- **Der tatsächlich Mischpreis über alle Anlagen belief sich im Jahr 2009 einschließlich Verbandsumlage und Mwst auf 139,06 €/t und lag damit deutlich unter den Konditionen vergleichbarer Anlagen**

- **Die Kooperation hat sich bewährt, die Mitglieder profitieren vom Zusammenhalt, der Anlagenverbund bietet mehr Chancen im Wettbewerb**
- **Die Gebühren in den Mitgliedstädten sind seit vielen Jahren auf niedrigem Niveau und stabil**
- **Der durch Einwohnerrückgang und Ausweitung der separaten Sammlungen verursachte Rückgang von Siedlungsabfällen zur Beseitigung, konnte durch die Akquisition von Gewerbeabfall aufgefangen werden**

- **Die Umsetzung der Abfallrahmenrichtlinie steht an. Die Bundesregierung hat ihren Entwurf für ein neues Kreislaufwirtschaftsgesetz vorgelegt**
- **Die erweiterte, fünfstufige Abfallhierarchie wird zu einer Ausweitung der stofflichen Verwertung von Abfällen führen**
- **Der Streit zwischen der privaten und öffentlichen Entsorgungswirtschaft um den Zugriff auf die Wertstoffe ist voll entbrannt.**
- **Die Mitglieder wollen den Verband zu stärken. Insoweit ist die Übertragung der Aufgabe „Vermarktung wertstoffhaltiger Abfälle“ angedacht**
- **Die Bündelung von Wertstoffen eröffnet neue Marktchancen und stärkt die Grundidee einer gemeinschaftlichen Aufgabenerledigung**

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.